

Indiana Tribune.

Tägliche und Sonntagsausgabe.

Office: 62 S. Delaware Str.

[Entered as second-class matter at the Postoffice at Indianapolis, Indiana.]

Abonnements-Preise:

Tägliche Ausgabe..... 12 Cts. per Woche.
Sonntagsausgabe..... 15 Cts. per Woche.

Das Tagblatt erscheint jeden Nachmittag um 2½ Uhr. Die Sonntagsausgabe erscheint am Morgen.

Tribune Publishing Company.

Indianapolis, Ind., 5. Juli 1882.

Bismarck spricht pro domo.

Folgendes ist der Schluß der zweiten Reichstagsrede Bismarck's, gehalten in Antwort auf Richter's Kritik der ersten Bismarck'schen Rede: „Der Abgeordnete Richter hat gesagt, ich hätte die Sprache des Absolutismus gesprochen. Das ist nicht zutreffend. Aber ich würde keinen Augenblick anstreben, die Sprache des Absolutismus zu reden, wenn ich mich überzeugen könnte, wovon ich bisher nicht überzeugt bin, daß Absolutismus und Patriotismus übereinstimmend sind, daß die deutsche Nationalität, die deutsche Unabhängigkeit nach außen und nach innen mehr Schuß und Würdigung bei den Dynastien findet und namentlich bei meinem Herrn, dem König von Preußen. Kurz und gut, wenn ich opfern würde zwischen meinem Vaterlande und der parlamentarischen Majorität, so kann meine Wahl niemals zweifelhaft sein, und ich glaube es jedem zum Nutzen empfehlen zu können, daß er zwischen Patriotismus und Liberalismus in der Wahl zweifelhaft sein sollte.“

Der Herr Richter sagte schließlich: „da war es die Nation, da waren es Männer auf der liberalen Seite zumeist, die im Widerspruch mit dem Dynasten den deutschen Gedanken lebendig erhalten!“ Ja meine Herren, lebendig erhalten wie im Käfig, wie man einen Vogel, einen Spatz im Käfig hält oder einen Papagei. Man hat darüber gefungen, Schlägen und Zurekste fegepalten und da war der Gedanke lebendig. Wer hat für ihn gewirkt und gearbeitet, wer den Entschluss gehabt, so wie ich es 1862 gethan habe, daß ich meine ganze Lebenserfahrung einsetze, um die Möglichkeit zu haben, die Zukunft des Königs von Preußen zu einer nationalen deutschen Politik zu gewinnen? Und auf den anderen Seite wollte ich meinen Herrn, der sagte: „Ich weiß Niemand, wollen Sie mir auf jede Gefahr hin dienen? meine Dienste nicht verlangen.“

„Ich habe damals Mitwirkung gesucht, Verträge geschlossen, ich fand keine. Warum sind die Herren, die den deutschen Gedanken so tief im Herzen tragen und von Geburt an gepflegt und gehegt haben, aber heimlich, recht heimlich, ohne etwas dafür zu riskieren, damals nicht herzovergessen? Was haben sie riskiert? (Ruf: Gefangen!) Alles! Das war wohl nicht für den nationalen Gedanken, das wird wohl andere Gründe gehabt haben. (Heiterkeit.) Ich will Niemand Unrecht thun, ich temme Solche, die wirklich für den nationalen Gedanken gewählt haben, die Burschenschaft und Einige, die in irrthümlicher Aufsichtung der Mittel, weil ihnen das Verständnis für die politische Situation fehlte, anstatt zu suchen, eine hineingehende Armee in Deutschland zu schaffen, dieses Mittel in ihrer schwachen Faust und auf der Barricade suchten. Das kann Jemand passiren, und gegen die habe ich keine Rantüre, die habe ich nicht nennen wollen. Ich bedaure, dass ihnen das Unglück dabei passiert ist. Aber ich habe eine sehr angenehme Stellung vollständig auf's Spiel gesetzt, und wenn z. B. die innere Campagne gegenüber der Fortschrittpartei mißglückt wäre, wenn man mich fallen ließ, ich weiß nicht, was aus mir geworden wäre. Das hatte man mir jedenfalls zugesichert, daß von meinem Vermögen nichts übrig bleibende würde, sogar mit harter Strafe gedroht. Aber nehmen Sie nur an, wenn wir im Kriege Unglück gehabt hätten? Ich glaube, daß außer mir Niemand riskt hätte nach Hause zu kommen, und doch hing es nicht von mir ab, ob er schickschlag. Ich bin sehr selten geneigt gewesen, eine oratio pro domo zu halten, aber wenn der Herr Abgeordnete Richter mir gegenüber als Rivale in den Verdiensten für Schaffung des deutschen Reiches und den nationalen Gedanken auftreten will, da mag ich einfach sagen: Da kommen Sie mit mir nicht mit.“

Amerikanische Literatur.

Der bekannte englische Parlamentarier und Nationalökonom John Bright hielt fürstlich gelegentlich der Eröffnung der Bibliothek in Birmingham eine Rede, in welcher er sich mit großem Enthusiasmus über die englisch-amerikanische Literatur ausprach und die Korphänen derselben und ihre Werke seines Volkes in jungen Jäger vorführte. Dabei sagte er unter Anderem: „Es ist noch nicht viele Jahre her, daß die britischen Autoren Englands fragten: „Kann irgend ein gutes Buch aus den Ver. Staaten kommen?“ Es leben jetzt in jener Republik 50.000.000 Menschen, welche nahezu alle im Stande sind, unsere Bücher zu lesen, während es nicht wenige unter ihnen sind, welche Bücher schreiben, die mit großem Vortheil lesen können. Dieses Land bietet nicht nur den Schriftsteller dieses Landes ein unermüdlich großes neues Feld, sondern die Werke der dortigen Schriftsteller sind auch für uns eine außerordentlich reiche neue Quelle. Es hat dort in den letzten Jahren eine nicht unerhebliche Anzahl von Dichtern gegeben. Bryant war unter denselben der älteste, dann Longfellow, welcher den Engländern weit näher steht als jener, dann folgen Whittier, Wendell Holmes und Herr Russell Lowell, welcher in Little Falls, N. Y., zwei von ihnen aus abgerahmter Milch hergestellte Käse, die, wie ich mir mittheilen, aus völlig blauer Milch und Schweinsfamilia resp. Oleomargarin hergestellt waren.“

Genannte Fabrikanten schilderten die Herstellungweise beider Käse-Arten genau, sprachen die Anfertigung aus, daß diese Käse einen bedeutenden Handelsartikel zu bilden bestimmt seien, und erachteten mich um ein Gutachten der landwirtschaftlichen Gesellschaft über die Qualität der Käse, sowie über deren Wert für den englischen Markt. Ich sandte Proben von den Käsen an Herrn Dr. Voelker, den Chemiker unserer Gesellschaft, sowie an verschiedene Experten auf den Gebieten der Landwirtschaft, Milchwirtschaft und Chemie und alle Gutachten, die ich erhielt, lauteten übereinstimmend dahin, daß namentlich der unter Bezeichnung von Oleomargin hergestellte Käse eine vortreffliche Imitation des amerikanischen Rahmstoffs, wie solcher zuerst in Shadwell in England hergestellt wurde, sei. Dies machte ich durch die englische Presse bekannt und teilte es den eingeschickten Fabrikanten in Little Falls mit, und zwar mit dem Bemerkung, daß der Käse unter seiner richtigen Bezeichnung „Oleomargin-Käse“ in den Handel zu bringen sei. Die landwirtschaftliche Gesellschaft mächtet am 7. Juni die Londoner Handelskammer auf das neue Fabrikat aufmerksam und fügte den ebenfalls ihren die Bezeichnung des Käses bei. Wunsch bei. Gleich darauf wurde ich von Burnell & Whitman benachrichtigt, daß dieselben ihren Käse mit dem Stempel „imitation factory cheese“ in den Handel bringen, und wenn auch andere Fabrikanten diese Methode streng befolgen, so ist gegen den Verlauf des Fabrik-Käse durchaus nichts einzumunden. Der Käse calculirt sich in London im Detail auf 8 ½ Pence (ungefähr 16 bis 18 Cents.)

Am 27. Juni früh gegen 7 Uhr erschien bei Red Bank, N. J., ein Knabe, der mit dem Fangen von Krebsen im Chenango River beschäftigt war, eine männliche Leiche im Wasser, welches dort nur 2 Fuß tief ist; er machte zwei Männer, die des Weges kamen, darauf aufmerksam und die beiden ließen, statt die Leiche zunächst aus dem Wasser zu ziehen, nach dem zwei Meilen entfernten Corone, trugen diesen nicht einheimisch, esstetischen bei einem Friedensrichter Angeklagt und dieser sagte, er werde sich so bald als möglich bei dem Judge begreifen, zunächst aber solle die Leiche aus dem Wasser gezogen und am Ufer unter Wache gestellt werden. Dies geschah und bei näherer Untersuchung der Leiche stellte sich heraus, daß dieselbe an Brust und Unterleib vier Schnittwunden—seine davon tödlich—zeigte. Der Judge wurde als der Büdenbau-Unternehmer John Darmstadt von New York identifiziert; derselbe, ein wohlhabender Mann, beschäftigte mehrere hundert Arbeiter an einer Brücke der New York & Long Branch Eisenbahn, deren Bau er in Accord genommen hatte. Er war bei seinen Arbeitern außerordentlich beliebt. Vor mehreren Wochen hatte er, um die Fertigstellung der Brücke zu besleumigen, eine große Anzahl neuer Arbeiter angeholt, sein bisheriger Superintendent hatte diese Leute wegen angeblicher Unlässigkeit aus der Arbeit geschickt und hierauf hatte Darmstadt denselben Schaden off Anlaß zu gründeten Beschwerden der Arbeiter gegeben, entlassen. Der entlassene Superintendent hofft hinter dem Rücken Darmstadt's wiederholte Drohungen gegen seine Kollegen ausgestoßen haben und die Einwohner Red Bank sind überzeugt, daß ein Mensch aus Radt vergraben.

Andere Umstände deuten auf Selbstmord hin. Darmstadt hatte vor sechs Wochen seine Frau, mit der er in der glücklichen Ehe gelebt hatte, durch den Tod verloren und war seit dieser Zeit tiefsmündig. Der Mann wog seine 260 Pfund und klagte über unerträglichen Blutandrang nach dem Kopfe, hatte in New York auf einem Damaskus-Matte für sich und seine 5 Kinder zu einer Reihe nach Europa belegt und war nur nach Red Bank gekommen, um mit seinem neuen Superintendenten Köbel die Geschäftsführung während seiner Abwesenheit zu besprechen. Er war seinen Freunden mitteilt, seine Kollegen und mehrere Revolverschüsse in qualvoller Weise entricht, nachdem ihm ein Turz zuvor in ähnlicher Weise gemahnt. Seine Landsleute betrachten ihn mit übergläubischer Verehrung, bei allen Festlichkeiten und Aufzügen läßt man ihm den Vortritt und in seinem chinesischen Speisehaus werden ihm die festesten Rattenfeste reserviert.

In Atlanta, Ga., hat sich der bekannte Professor der Chemie, William C. Land, durch Schnitte mit einem Raifermeister und mehrere Revolverschüsse in qualvoller Weise entricht, nachdem ihm ein Turz zuvor in ähnlicher Weise gemahnt. Seine Landsleute betrachten ihn mit übergläubischer Verehrung, bei allen Festlichkeiten und Aufzügen läßt man ihm den Vortritt und in seinem chinesischen Speisehaus werden ihm die festesten Rattenfeste reserviert.

In Atlanta, Ga., hat sich der bekannte Professor der Chemie, William C. Land, durch Schnitte mit einem Raifermeister und mehrere Revolverschüsse in qualvoller Weise entricht, nachdem ihm ein Turz zuvor in ähnlicher Weise gemahnt. Seine Landsleute betrachten ihn mit übergläubischer Verehrung, bei allen Festlichkeiten und Aufzügen läßt man ihm den Vortritt und in seinem chinesischen Speisehaus werden ihm die festesten Rattenfeste reserviert.

In Atlanta, Ga., hat sich

genheit er sich sehr freundlich, mit höchster Anerkennung und ohne irgend welche Eifersüchteli über seinen amerikanischen Freund Whittier ausprach, wobei er bemerkte, daß Whittier mit jedem neuen Produkt eine größere Volksmenheit an den Tag lege. Longfellow's „Hiawatha“ ist von verschiedener Seiten wegen der Einfachheit seiner Sprache und seines Versmaßes verachtet worden, aber mit Unrecht. Es enthält eine Schilderung des Lebens der Indianer und schöpft aus den Sagen derselben, welche von großer einfacher Schönheit sind. Whittier griff in seinen Werken in sehr entzückender Weise die Slaverei an und wirkte auf diese Weise für die Befreiung der Neger. Er war ein gottbegnadeter Dichter, dessen Worte dem Volke zu Herzen gingen und so ihren Zweck nicht versiehten.

Ein ungedrucktes Schreiben Garibaldi's,

aus welchem man im Gegenseit zu mancherlei verleumderischen Ausführungen seine Sympathie für die deutsche Nation er sieht, veröffentlicht Karl Blind in der jüngsten Nummer des „Gegenwart“.

Garibaldi starb am 11. April 1865 aus Capri an Carl Blind:

Der Fortschritt der Menschheit ist in Städten gerathen.... Es fehlt der Welt ein Führerbold; nicht um sie zu beherrschen, sondern um sie zu leiten auf dem Wege der Pflicht, die in nichts Anderem besteht, als in der Verbesserung der Völker und in dem Sturze der von der Selbstsucht gezeigten Christen. Es fehlt der Welt ein Führerbold, das, einem ritterlichen Kampfen der Vorgeglichenheit, sich der Aufgabe widmet, das Unrecht zu befreien, die Schwachen zu unterstützen, und welches bereit wäre, das eigene, materielle Wohl eine Zeit lang aufzupfern, um dadurch ein viel kostbares Gut zu erringen, nämlich das hochbedeckte Wissenheit, die Leiden seiner Mitmenchen gelindert zu haben. Er ist ein Volk mutig in dieser Weise auf den Plan, es würde alle Unterdrückten um sich sameln, es würde zum Retter aller deijenigen werden, die aus dem Abgrund der Erniedrigung empiochten wollen, in welchen die Verluste der Regierungen sie gestürzt hat. Dieser Ehrenposten, den die Wechselfälle der Zeiten unbedingt gelassen haben, könnte auch von der deutschen Nation eingerommen werden. In dem ersten und philosophischen Charakter Ihrer Bürger liegt eine Bürgerschaft des Vertrauens für die Zukunft Aler. Schützt Ihr daher mit Euren starken Katalanischen Armen den wunderbaren Katalan.... Bildet Ihr im Herzen Europas, das Ihr bewohnt, die achtungsvolle Einheit Eurer fünfzig Millionen — und wir alle würzen uns mit Vergieide und Entzücken in Eure brüderlichen Reihen....

Entwickelte von Ihnen und drucken.

Bon allen Seiten, aus den Ver. Staaten, wie aus Europa, treffen täglich die günstigsten Berichte über die Ernteaussichten ein. Weizen, Mais, Hafer, Kartoffeln, Baumwolle und Tabak bereichern den in den höchsten Erwartungen.

Die diesjährige Ernteaussicht wird von dem dortigen staatlichen Ackerbaubüro auf 12,000,000 Bushel geschätzt, was auf 2,000,000 Bushel mehr sein würde, als dort in irgend einem anderen Jahre geerntet wurde. Auch in Dakota wird der diesjährige Ertrag der Weizenernten den vorjährigen übertrifffen und zwar um 25 Prozent, wie denn die Aussichten im ganzen Nordwesten, obgleich der Weizen in Folge der Witterungsunsicherheit dort etwas zurückgeblieben ist, die ungünstigsten sind. Auch der Mais ist fast im ganzen Westen in seinem Wachsthum noch nicht so weit geschritten, wie es sonst um diese Jahreszeit des Frühlinges ist, aber gleichwohl ist sein Stand im Allgemeinen ein guter, und außerdem ist in diesem Jahr im Westen das Areal, auf welchem Mais gebaut wird, bedeutend gewachsen. Kurz, die inländischen Entwickelte, welche in diesem Jahr mit großem Interesse verfolgt werden, als in den früheren, weil sie in der ganzen Geschäftswelt die Preise wesentlich beeinflussen, laufen im Allgemeinen überaus günstig und rufen in Stadt und Land die größte Befriedigung hervor.

Selbstverständlich nimmt Amerika, als Kolonialmutter Europas, auch ein großes Interesse an Berichten über die dortigen Ernteaussichten. Und auch diese laufen im Allgemeinen recht günstig, und höchstens werden die Weitere drüber hinaus der Ernte noch im Frieden einheimisieren können, ehe der schon lange drohende Sturm losbricht und die über Europa hunderten dunklen Kriegswolken sich entladen. In Großbritannien und Irland verspricht man sich mit Recht eine reiche Ernte, und in dem letzten der günstigsten Buchen können ja vorzüglich gewesen, wie dieses Jahr. Das Pariser Bulletin des Hauses“ schreibt in Bezug auf den Getreidemarkt: „Das größte Risiko befindet sich auf Seiten der Verkäufer,“ was aber nichts Anderes heißt, als daß aller Wahrscheinlichkeit nach der Ertrag der Ernte in Frankreich ein solcher sein wird, daß die Getreidepreise unbedingt bedenklich fallen müssen. Aus Holland, Belgien und Österreich kommen gleichfalls die günstigsten Berichte, und auch in Deutschland sind die Ernteaussichten aufzufriedenstellend. In Spanien herrscht in verschiedenen Provinzen Dürre, und in einigen Gegenden herrscht eine vollständige Wüste. Ruhland wird, trotz der Beschränkungen, die in seinen südländischen Provinzen laut wurden, eine gute Ernte haben, und Österreich wird, falls in Folge der ägyptischen Witterung des Sommers sehr leicht möglich ist, große Quantitäten Getreide nach Europa exportieren können.

Amerikanische Literatur.

Der bekannte englische Parlamentarier und Nationalökonom John Bright hielt fürstlich gelegentlich der Eröffnung der Bibliothek in Birmingham eine Rede, in welcher er sich mit großem Enthusiasmus über die englisch-amerikanische Literatur ausprach und die Korphänen derselben und ihre Werke seines Volkes in jungen Jäger vorführte. Dabei sagte er unter Anderem: „Es ist noch nicht viele Jahre her, daß die britischen Autoren Englands fragten: „Kann irgend ein gutes Buch aus den Ver. Staaten kommen?“ Es leben jetzt in jener Republik 50.000.000 Menschen, welche nahezu alle im Stande sind, unsere Bücher zu lesen, während es nicht wenige unter ihnen sind, welche Bücher schreiben, die mit großem Vortheil lesen können. Dieses Land bietet nicht nur den Schriftsteller dieses Landes ein unermüdlich großes neues Feld, sondern die Werke der dortigen Schriftsteller sind auch für uns eine außerordentlich reiche neue Quelle. Es hat dort in den letzten Jahren eine nicht unerhebliche Anzahl von Dichtern gegeben. Bryant war unter denselben der älteste, dann Longfellow, welcher den Engländern weit näher steht als jener, dann folgen Whittier, Wendell Holmes und Herr Russell

Mord oder Selbstmord.

Am 27. Juni früh gegen 7 Uhr erschien bei Red Bank, N. J., ein Knabe, der mit dem Fangen von Krebsen im Chenango River beschäftigt war, eine männliche Leiche im Wasser, welches dort nur 2 Fuß tief ist; er machte zwei Männer, die des Weges kamen, darauf aufmerksam und die beiden ließen, statt die Leiche zunächst aus dem Wasser zu ziehen, nach dem zwei Meilen entfernten Corone, trugen diesen nicht einheimisch, esstetischen bei einem Friedensrichter Angeklagt und dieser sagte, er werde sich so bald als möglich bei dem Judge begreifen, zunächst aber solle die Leiche aus dem Wasser gezogen und am Ufer unter Wache gestellt werden. Dies geschah und bei näherer Untersuchung der Leiche stellte sich heraus, daß dieselbe an Brust und Unterleib vier Schnittwunden—seine davon tödlich—zeigte. Der Judge wurde als der Büdenbau-Unternehmer John Darmstadt von New York identifiziert; derselbe, ein wohlhabender Mann, beschäftigte mehrere hundert Arbeiter an einer Brücke der New York & Long Branch Eisenbahn, deren Bau er in Accord genommen hatte. Er war bei seinen Arbeitern außerordentlich beliebt. Vor mehreren Wochen hatte er, um die Fertigstellung der Brücke zu besleumigen, eine große Anzahl neuer Arbeiter angeholt, sein bisheriger Superintendent hatte diese Leute wegen angeblicher Unlässigkeit aus der Arbeit geschickt und hierauf hatte Darmstadt den Schaden off Anlaß zu gründeten Beschwerden der Arbeiter gegeben, entlassen.

Der Richter baumt sich im Leben der Völker mit der Energie der Verbewigung empor, ehe er vor dem Leibe der Elektricität und Auflösung für immer verschwindet.

Die in Kansas wird sich die Ein-

wanderung dem Staate fern halten, wichtige Industriezweige werden geschädigt und vernichtet, und im Gefolge der geheimen Unnütztheit mehrt sich die Zahl der Verbrechen. Jede politische Reaction, jeder verbündete Fanatismus, jedes Laster hämmert sich im Leben der Völker mit der Energie der Verbewigung empor, ehe er vor dem Leibe der Elektricität und Auflösung für immer verschwindet.

Wie in Kansas wird sich die Ein-

Vom Ausland.

Im Süden Frankreichs hat man jetzt die Orangenblüten geerntet und man nimmt an, daß die Orangenblüten der Küste von San Juan 400.000 Kilogramm Blüten geliefert haben, darunter, daß die Gegend von Cannes etwa 210.000 Kilogramm beigebracht. Die großen Parfümerie-Fabrikanten in Straße verarbeiten diese Blüten. Vermischlich werden an der französischen Küste des Mittelmeeres und in dem Rhônetal auch Weihrauch und Rosen in ungeheuren Mengen gepflanzt, um Parfümerien daraus zu bereiten.

Der Reichstag ist abge-

ordnete Dr. Karl Braun in mit einer Arbeit über die Statistik der vom Reichs-

fanzler angeforderten Preisen und mit deren Geschichte beschäftigt. Röhre

mit Mitteilungen über die Reichsangehörigen eingestrichen werden müssen. Während der Reise fielen 3.387 Rinder, 987 Schafe und 221 Schafe über Bord.

Unter den Chinesen in San Francisco befindet sich ein Sohn des Reichs der Mitte, den die Natur mit brauner Haut geschnitten hat, das in einem kleinen Hause geschnitten hat, das der Reichsangehörige verlor. Seine Landsleute betrachten ihn mit übergläubischer Verehrung, bei allen Festlichkeiten und Aufzügen läßt man ihm den Vortritt und in seinem chinesischen Speisehaus werden ihm die festesten Rattenfeste reserviert.

In Atlanta, Ga., hat sich

der bekannte Professor der Chemie, William C. Land, durch Schnitte mit einem Raifermeister und mehrere Revolverschüsse in qualvoller Weise entricht, nachdem ihm ein Turz zuvor in ähnlicher Weise gemahnt. Seine Landsleute betrachten ihn mit übergläubischer Verehrung, bei allen Festlichkeiten und Aufzügen läßt man ihm den Vortritt und in seinem chinesischen Speisehaus werden ihm die festesten Rattenfeste reserviert.

In Atlanta, Ga., hat sich

der bekannte Professor der Chemie, William C. Land, durch Schnitte mit einem Raifermeister und mehrere Revolverschüsse in qualvoller Weise entricht, nachdem ihm ein Turz zuvor in ähnlicher Weise gemahnt. Seine Landsleute betrachten ihn mit übergläubischer Verehrung, bei allen Festlichkeiten und Aufzügen läßt man ihm den Vortritt und in seinem chinesischen Speisehaus werden ihm die festesten Rattenfeste reserviert.

In Atlanta, Ga., hat sich

der bekannte Professor der Chemie, William C. Land, durch Schnitte mit einem Raifermeister und mehrere Revolverschüsse in qualvoller Weise entricht, nachdem ihm ein Turz zuvor in ähnlicher Weise gemahnt. Seine Landsleute betrachten ihn mit übergläubischer Verehrung, bei allen Festlichkeiten und Aufzügen läßt man ihm den Vortritt und in seinem chinesischen Speisehaus werden ihm die festesten Rattenfeste reserviert.

In Atlanta, Ga., hat sich

der bekannte Professor der Chemie, William C. Land, durch Schnitte mit einem Raifermeister und mehrere Revolverschüsse in qualvoller Weise entricht, nachdem ihm ein Turz zuvor in ähnlicher Weise gemahnt. Seine Landsleute